

KURZ GEFASST

JUSTIZ Revision nach Neonazi-Freispruch eingelegt

Das Justizverfahren um den Neonazi Florian S. geht weiter: Nachdem ihn vergangene Woche eine Strafkammer des Freiburger Landgerichts von dem Vorwurf des vorsätzlichen Tötungsversuchs freigesprochen hatte, legte nun die Staatsanwaltschaft gegen dieses Urteil Revision beim Bundesgerichtshof ein. Florian S. war am 1. Oktober auf einem Parkplatz bei Riegel in eine Gruppe verummelter Antifaschisten gefahren und hatte dabei einen Linksaktivisten schwer verletzt. **DS**

BAD BELLINGEN Duftkerze löste Brand aus

Der Brand in einem Anwesen im Bad Bellingener Ortsteil Rheinweiler am Mittwoch vor einer Woche ist wahrscheinlich durch eine Duftkerze ausgelöst worden. Zu diesem Ergebnis kommt ein Sachverständiger, der den Fall untersucht hat. Die Gemeinde Bad Bellingen sucht für die betroffene Familie eine Drei- oder Vier-Zimmerwohnung in Rheinweiler oder Efringen-Kirchen. Telefon: 07635/811927. **DS**

SiBu – „Die Haushaltshilfe“

Julii! Sommer – Sonne – Urlaub! Die Zeit ist viel zu schön, um lästige Hausarbeit zu verrichten. Wir erledigen diese für Sie! Interessiert? Silke-Maria Buck, 79379 Müllheim 07631/793230 + 0172/3160871

www.parkethouse.de



Hausmesse 21. + 22. Juli
ERHARDT Heitersheim
Einladung zur Hausmesse
 Bäder und Heizung
Samstag, 21. 07. und Sonntag, 22. 07. 2012
 jeweils von 11 bis 16 Uhr
 (keine Beratung/Verkauf)
 Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Tel. 07634/505390 www.regio-bad.de

Dolce Vita Brautmodenabverkauf
 wg. Teilräumungsverkauf bis 31.07.12
www.brautmode-dolcevita.de
 Im Käppeleacker 1/B3
 79379 Müllheim-Hügelheim
 Tel. 07631/173032

Sommerschuhe reduziert!
 BEQUEM STEHEN gut gehen
Schuh Comfort Gysler
 Staufen am Kirchplatz & Breisach am Neutorplatz
 Kirchstraße 22 • 79219 Staufen • Telefon 07633-5404
 Rheinstraße 18 • 79206 Breisach • Telefon 07667-9069699

K1 KÜCHEN
 KÜCHEN ZENTRUM
EMMENDINGEN
HEUTE SCHAU-SONNTAG 13 - 17 UHR
 Zum Übergang 1 • 07641-9628300 • www.k1kuechen.de

Tiger, Jaguar, Laufenten

Rainer Stoll organisiert mit **TRAVEL TO NATURE** Tiergucker- und Familienreisen in alle Welt

Von Ballrechten-Dottingen nach Brasilien – bei Rainer Stoll ist fast das ganze Jahr Urlaubsstimmung. Mit den Reisen seiner Agentur Travel to Nature gewinnt er zahlreiche Preise und sie wurde nun auch vom Land als „beispielhaftes Unternehmen“ ausgezeichnet.

SARAH NAGEL

Ein Schwarm chinesischer Laufenten, eine Horde Hühner, ein Teich voller Koi-Karpfen, ein Pfeilfrosch, eine Schildkröte, ein Meerschweinchen und Poco, der Hund – Rainer Stoll (48) müsste eigentlich nicht weit fahren, um mehr oder weniger exotische Tiere zu beobachten. Sohn Paul, 15 Jahre alt, ist ebenso leidenschaftlicher wie liebevoller Züchter – im Hühnerstall etwa hängen große Wandgemälde – und hat den Garten und Teile des Hauses in zoologisches Beobachtungsgebiet verwandelt. Tochter Elisa (16) kraut dem knöchelgroßen Poco, „dem Kleinen“, die weißen Lökchen, als Rainer Stoll durchs Haus führt. Seine Kinder sind schon fast so viel rumgekommen wie er.

Stoll entwickelt alle seine Reisen selbst, so war er auch, als die Kinder klein waren, viel unterwegs und hatte irgendwann keine Lust mehr, immer so lange von der Familie getrennt zu sein. Von da an nahm er sie samt Frau Connie einfach mit nach Südafrika, Nepal, Mexiko oder Kuba. „Die mussten“, sagt Rainer Stoll. Seine Lachfältchen ziehen sich über das ganze Gesicht. Viele Abenteuer hat er auf seinen Reisen erlebt, einmal stand er alleine in einem wilden Tiger drei Meter gegenüber, ein anderes Mal wurde er in Costa Rica mit einer Gruppe vom Hurrikan Mitch überrascht und steckte tagelang im Urwald fest.

Nach und nach entstanden seine Konzepte für Familien- und Jugendreisen, zuletzt gab es im vergangenen Jahr den Tourismus-Oscar, die Goldene Palme, für „Galápagos for family“ und Anfang dieses Jahres für „Teens on Tour Costa Rica“.

Angefangen hat das Weltenbummeln für Rainer Stoll, das sich mittlerweile auf sechs Wochen im Jahr beschränkt, nach dem Umweltökonomie-Studi-



So sehen Familienfotos aus, wenn die Eltern Reisen entwickeln. Paul, Elisa, Connie und Rainer Stoll in den namibischen Sossusvlei-Dünen. FOTOS: ZVG/NAGEL

um mit einem Job beim Waschbär-Versand in Freiburg. Als Assistent des damaligen Geschäftsführers Leo Pröstler ging er Bäume pflanzen in Costa Rica – um den Versandkatalog „nachwachsen“ zu lassen – der Partner vor Ort fragte ihn, ob er nicht auch eine Reise anbieten wolle, und ein Jahr später brachen die ersten Urlauber zu einer von Ralf Stolls Gruppenreisen auf. Vor 15 Jahren machte Stoll sich selbstständig und tunte den Firmennamen von Waschbär-Reisen in Travel to Nature auf. Wenn Stoll Auszeichnungen bekommt, wie Anfang des Monats von Finanzminister Nils Schmid und Erzbischof Robert Zollitsch als „beispielhaftes Unternehmen im Rahmen des Mittelstandspreises für soziale Verantwortung“, hat das Wort „nachhaltig“ Hochkonjunktur. Was bedeutet das in einem Unternehmen, das ungefähr 4000 Gästen im Jahr auch die Flugreisen um den halben Globus verkauft, das in armen Ländern Tourismus veranstaltet? Im Dorfentwicklungsprojekt im indischen Sree Kandamangalam etwa sieht es nach 17 Jahren Zusammenarbeit so aus, dass viele der 20000 Einwohner mittlerweile vom Tourismus leben können. Die Reise hatte Stoll mit einer indischen Bekannten entwickelt, die in Deutschland lebte. In ihrem Heimatdorf gab Travel to Nature

den Bewohnern Kredite, um Häuser zu bauen, eine Schule, eine touristische Infrastruktur zu entwickeln. Die Dorfbewohner produzieren Reisemappen für den Veranstalter, verkaufen ihre Produkte an Touristen, die Reiseleiter sind Einheimische. „Das Geld bleibt im Dorf“, sagt Stoll. Nicht immer klappt der „schonende Tourismus“ so gut, es gab auch schon Orte, wo plötzlich Massen an Touristen kamen, weil andere Veranstalter aufgesprungen waren.

Um die Kohlendioxidbilanz seiner Reisen zu verbessern, hat Stoll vergangene Woche einen Vertrag mit Forest Finest unter-

schrieben. Etwa 70 Euro extra kostet es, so viele Bäume zu pflanzen, dass der Flug in der Klimabilanz als neutralisiert gilt.

Außer Travel-to-Nature-Chef ist Rainer Stoll mit seinem Kollegen Christoph Hercher auch Nabu-Vorsitzender und Macher von Birding-Tours – einem Reisekatalog für Vogelgucker. „Die kann man auf keine Reise mitnehmen. Wenn ich mit einer Gruppe im Jeep sitze, links steht ein Elefant und rechts sitzt ein kleiner brauner Vogel, dann will der Vogel-Fan rechts ranfahren.“

Obwohl verreisen, Tiere gucken, Vögel bestimmen auch seine Hobbys sind, war Rainer Stoll vor zwei Jahren auf einmal alles zu viel. Er zog sich zurück, hat jetzt 20 Mitarbeiter – und auch mehr Zeit, sich Spiele vom 1. FC Nürnberg anzusehen, Ehrensache für den Franken, am liebsten auswärts. Eine Fußballreise hat er übrigens auch schon einmal angeboten: Damals zur Weltmeisterschaft vor sechs Jahren kamen 40 Ticos, wie sich die Einwohner Costa Ricas nennen, lebten in Ballrechten-Dottingen verteilt und fuhren mit Stoll als Reiseleiter zu etlichen Spielen in ganz Deutschland. Lieber fährt Stoll aber in die Ferne und kümmert sich um die wilden Tiere: „Ich bin immer dabei, neue Reisen zu schmieden“, sagt Stoll. Als Nächstes geht es nach Brasilien. „Jaguar gucken.“



Selbst im Garten von Rainer Stoll in Ballrechten-Dottingen kommen Urlaubsgefühle auf.

WAR NOCH WAS?

Die Woche vom 16. bis 21. Juli

Montag

Das Basel Tattoo begeistert auch in **FREIBURG**, rund 20000 Fans strömen zur Mittagszeit auf den Stühlinger Kirchplatz, um die Parade von 350 Musikern zu erleben. Die **DUDELSACKSPIELER** und Trommler kommen aus Finnland, Japan, den USA und der Schweiz.

Dienstag

Vier Tage feiern und trotzdem kaum Stress: Das Polizeirevier Müllheim zieht über alle vier Festtage des **NEPOMUKFESTS** in **NEUENBURG** ein zufriedenes Resümee. Die Präsenz von 39 Polizeibeamten habe an den bekanntesten Brennpunkten vereinzelt Streitigkeiten schon im Detail erstickt. Nur selten sei ein Einschreiten der Polizeistreifen erforderlich gewesen. Gegen Schluss des Festes, am diesem



Internationales Flair und viele Zuschauer: Basel Tattoo auf Abstecher in Freiburg. FOTO: INGO SCHNEIDER

Morgen, muss die Polizei allerdings einen Besucher festnehmen, der sich nach einer Streiterei mit einem anderen Mann nicht beruhigen lässt. Für ihn endet die Feier in der Zelle.

200 Euro Bargeld, Bankkarten und einen Personalausweis: Mit dieser Beute kommt ein **HANDTASCHENTÄTER** am Dienstag an der Bushaltestelle in Britzingen am Saunaweg davon. Die Sachen

gehören einer älteren Dame. Die 81-jährige hatte sich nach einer Fahrt nach **MÜLLHEIM** im Bushaltestellenhäuschen ausgeruht und danach den Heimweg angetreten. Leider ohne ihre Handtasche...

Mittwoch

Er fährt einen **VW GOLF** an – und macht sich danach aus dem

Freitag

Der **BIOANBAUVERBAND DEMETER** zeichnet die Gärtnerei Piluweri aus **MÜLLHEIM-HÜGELHEIM** mit dem „Land-Wirtschafts-Kultur-Preis“ aus. „Der Gartenbaubetrieb ist vorbildlich in den Bereichen Ausbildung, regenerativen Energienutzung und Sortenentwicklung“, lobt Demeter-Geschäftsführer Johannes Ell-Schnurr die Arbeit der Gärtnerei und der 40 Mitarbeiter bei der Preisverleihung. **DS**